

Bei den Wahlforen sind Kandidaten und Bürger zu einem sachlichen und gegebenenfalls kontroversen Diskurs zu den zentralen Themen der Landespolitik eingeladen. Die überparteilichen Moderationen übernehmen Journalisten und Mitarbeiter der SLpB. Entsprechend dem Prinzip der abgestuften Chancengleichheit sind an den Foren die Wahlkreiskandidaten von CDU, Linke, SPD, AfD, Grünen und FDP beteiligt, da der Einzug dieser Parteien in den Sächsischen Landtag realistisch erscheint. Bei den etwa zweistündigen Wahlforen sollen die Bürger intensiv einbezogen werden. Ganz gleich, wie der Urnengang in Sachsen ausgeht, der SLpB ist eine kompetente Wahlentscheidung aller Bürgerinnen und Bürger wichtig. Dazu organisiert sie in Kooperation mit den großen regionalen Tageszeitungen Freie Presse, Sächsische Zeitung und Leipziger Volkszeitung erstmalig Wahlforen in allen 60 Wahlkreisen. Zwischen Juni und August sollen möglichst viele Menschen mit den Kandidaten ins Gespräch kommen und sich mit landespolitischen Fragen auseinandersetzen. So geschehen auch zur Veranstaltung in Gröna.

